

Mit kleinen Veränderungen angenommen

Flurlingen hat eine neue Bauordnung. Eine Gemeindeversammlung hiess das neue Regelwerk nach einigen Diskussionen und etlichen kleineren Änderungen gut.

FLURLINGEN Wenn die entwicklungspolitischen Leitplanken einer Gemeinde für die nächsten rund 15 Jahre ausgestellt werden, darf man es sich nicht leicht machen. Und in der Tat hat der Flurlinger Gemeinderat die doch einschneidende Teilrevision der Bau- und Zonenordnung (s. SN vom 30. März) seriös, transparent und mit dem Einbezug der Stimmberechtigten (u. a. in einem Mitwirkungsverfahren) vorbereitet. Und dieses Niveau hielt auch die über alles entscheidende Gemeindeversammlung am vergangenen Mittwochabend im Rheintalsaal. Natürlich wurde teilweise kontrovers diskutiert, selbstverständlich erfolgten zahlreiche Anträge, aber der Flurlinger Bauordnungsdiskurs wurde mit einer erstaunlichen Sachkenntnis geführt, und am Schluss dürften auch unterlegene Antragsteller, nehmt alles nur in allem, mit mehrheitlich guten Gefühlen nach Hause gegangen sein. In der Schlussabstimmung, also nach dem «Kampf» um Artikel und Ziffern, wurde die revidierte Bauordnung jedenfalls mit grosser Mehrheit abgesegnet.

Einige Änderungen

Die neue Bauordnung bringt vermehrte gestalterische Freiheiten, erleichtert energiebewusstes Bauen und beseitigt Unklarheiten. Aber natürlich kann man mit guten Gründen bei vielen Bestimmungen unterschiedlicher Meinung sein. Das zeigten die zahlreichen Anträge. Und einige fanden sogar eine Mehrheit: Bei den Bestimmungen



In Flurlingen, dem Dorf der Satteldächer, sind nun auch gemäss neuer Bauordnung vermehrt Flachdächer gestattet. Bild Jörg Riser

zu Terrassenhäusern etwa wurde der Passus gestrichen, es sei kein Mehrlängenzuschlag zu beachten, und teilweise neue Formulierungen gegenüber der Vorlage wurden auch bei den Bestimmungen zur Dachgestaltung und beim Kapitel Geländeänderungen abgesegnet. Aber am Kern der Zielrichtung der Teilrevision änderten diese Abweichungen nichts.

Denn einschneidendere Anträge aus der Versammlung wurden abgelehnt. Etwa neue Vorschläge zu Grenzabständen, vor allem aber der Versuch, die neuen Freiheiten bei Flachdächern zurückzunehmen – da sollten die Bestimmungen der alten, bestehenden Bauordnung überleben. Weil dieses Bemühen scheiterte, wird auch der Gemeinderat gut mit der schliess-

lich verabschiedeten Fassung leben können.

Gegen Sterbehilfeorganisationen

Der Gemeinderat übrigens hatte den Beratungsablauf geschickt orchestriert und so zweifellos zu einer geordneten Debatte beigetragen. Gemeindepräsident **André Müller** führte die naturgemäss sehr zahlreichen Abstimmungen durch, Baureferent **Roger Brütisch** erläuterte, wo nötig, die neuen Bestimmungen, Planer **Peter von Känel** orientierte über fachtechnische Details – eine Bauordnung ist eine ziemlich komplexe Angelegenheit. Am Schluss allerdings wurde die Versammlung dann doch überrascht, in einer aussergewöhnlichen Sache allerdings. Ein Antragsteller nämlich wollte über den

Weg entsprechender Bestimmungen in der Bauordnung (vorsorglich) verunmöglichen, dass Sterbehilfeorganisationen in der Wohnzone von Flurlingen (in der Gewerbezone lässt sich dies offenbar nicht verhindern) aktiv werden können. Das kam überraschend, zumal der Sachverhalt rechtlich knifflige Formulierungen nach sich zieht. Die Gemeinde Bubikon immerhin hat einen ausgeklügelten Passus zur Verhinderung solcher Absichten gefunden (beziehungsweise finden lassen), aber auf Anraten von Gemeindepräsident **André Müller** lehnte es die Versammlung mit 36 zu 21 Stimmen ab, eine solche Bestimmung in die Bauordnung aufzunehmen. Allerdings nicht, weil die Mehrheit grundsätzlich gegen eine solche Bestimmung gewesen wäre.

Gemeindeversammlung

Vorsitz André Müller

► Matthias Bürgin und Joelle Bodmer-Geyer werden als neue **Delegierte** für die Zürcher Planungsgruppe Weinland gewählt.

► Die Versammlung segnet die **Teilrevision der Nutzungsplanung** (Bauordnung) nach längerer Diskussion und einigen angenommenen Änderungsanträgen ab.

Man wollte die letztlich doch bedeutsame Bestimmung, die möglicherweise auch nicht auf den ersten Blick feststellbare Auswirkungen auf andere «Branchen» hätte, nicht übers Knie brechen. Der Gemeinderat hat deshalb (mit 44 zu 20 Stimmen) gleichzeitig den Auftrag erhalten, an der nächsten Gemeindeversammlung – in Kenntnis von Sachlage und Konsequenzen – einen entsprechenden Passus zur Aufnahme in die Bauordnung vorzulegen. Damit wird das Thema «Sterbehilfe» auf Flurringer Boden eine Fortsetzung erfahren.

Neue Delegierte

Derweil die Beratung der Teilrevision der Bauordnung (zum Zonenplan gab es nichts zu diskutieren, zumal die Baulandreserven für die kommenden 15 Jahre ausreichen und deshalb keine Änderungen geplant waren) geraume Zeit in Anspruch nahm, gab wurde an der Gemeindeversammlung die Wahl von zwei Delegierten in die Zürcher Planungsgruppe Weinland (ZPW) rasant vollzogen. Für die zurücktretenden langjährigen ZPW-Mitglieder Rudolf Bänninger und Johannes Preisig wählte die Versammlung Matthias Bürgin und Joelle Bodmer-Geyer als neue Flurlinger Delegierte. (J. R.)

Fischerverein Andelfingen fischt nicht im Trüben

Wachsende Mitgliederzahlen und eine neue Homepage stimmen den Fischerverein Andelfingen zuversichtlich. Ein neues Revier lässt neue Möglichkeiten zu.

ANDELFINGEN Präsident Markus Albert begrüsst kürzlich in der Mehrzweckhalle Kleinandelfingen die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste (ca. 100) zur 73. Generalversammlung des Fischervereins Andelfingen. Er informierte unter anderem über wachsende Mitgliederzahlen des Vereins, ein attraktives Jahresprogramm und stellte die neue Internetseite sowie ein neues

Thur-Revier vor. Der Präsident liess das vergangene Jahr im Jahresbericht aus Fischer-Sicht, mit eigenen Fotografien illustriert, nochmals Revue passieren. So freute er sich etwa über den gelungenen Event des Auffahrtstischens oder informierte über die Fischbestände im Hasen- und im Wilemersee.

Leicht steigende Mitgliederzahlen

Während andere (Fischer-)Vereine mit rückläufigen Mitgliederzahlen konfrontiert sind, erfreut sich der Fischerverein Andelfingen über regen Zuspruch – und darf sogar einen leichten Mitgliederanstieg verzeichnen, was trotz Mehrkosten für kantonale Abgaben zu einer ausgeglichenen Jahresrechnung und einem ebensolchen Budget führte. So zählt der Fischerverein

aus dem Zürcher Weinland heute rund 300 Mitglieder. Die Grundlage für den Erfolg bildet das Engagement der Verantwortlichen mit dem attraktiven Jahresprogramm, welches gemeinsames Fischen an vereinseigenen Gewässern oder an einem schönen Bergsee beinhaltet. Oder es werden Kurse für Jungfischer durchgeführt, welche Jugendliche und Neulinge in die Welt des Fischens einführen und den richtigen, sorgsam Umgang mit Tier, Natur und Umwelt vermitteln. Zudem ist das Programm mit Angeboten für die Vorbereitung auf die SANA-Prüfung (Sachkundenausweis) gespickt, wo Vereinsmitglieder die Fischer und Fischerinnen auf den Test als Bedingung fürs Fischen an ausgewählten Gewässern vorbereiten. Diese Ausbildungskurse werden stark

nachgefragt. So lobte denn Gast Urs Philipp, Leiter Fischerei- und Jagdverwaltung des Kantons Zürich, die geleistete Arbeit, ermahnte aber nochmals alle zur Achtung vor dem Tier und zum korrekten Umgang mit den Lebewesen. Denn nur so kann Kritikern der Wind aus den Segeln genommen werden.

Aufgefrischter Internet-Auftritt

Der neue Internet-Auftritt des Fischervereins Andelfingen ist Zeugnis eines starken und modernen Auftritts gegen aussen. Unter der Internetadresse www.fivean.ch dokumentiert die Website mit News, Terminkalendern und Foto-Galerien das aktive Vereinsleben. Diese Elemente sowie die ausführliche Beschreibung der Fischerreviere sollen interessierten Fischern

und Neumitgliedern aufzeigen, wie attraktiv eine Mitgliedschaft ist.

Neues Fischerrevier Thur I/63

Stolz präsentierte Markus Albert das neu erworbene Fischerrevier Thur I/63 zwischen Andelfingen und Gütighausen. Mit der Neupacht verfügt der Verein nebst zwei Kleinseen nun über drei attraktive, malerisch gelegene Flussreviere, welche verschiedene Angelmethoden wie etwa das Fliegenfischen ermöglichen. Wer sich für eine Jahreskarte der drei Thur-Revier interessiert, findet unter www.fivean.ch Informationen und Kontakte.

Nach dem offiziellen Teil wurden die Anwesenden von einer Gruppe der Jugendmusik Andelfingen mit einem feinen Abendessen verköstigt. (Mitg.)

ANZEIGEN

Regionale Fachgeschäfte empfehlen sich

PNEU AUERHAMMER

Ruedelfingerstr. 1 Steigstr. 8
8460 Marthalen 8245 Feuerthalen
Tel. 052 319 19 34 Tel. 052 654 33 22

PW/LKW/Agrar/Moto Reifen
Kompl.-Service • Lenkgeometrie • Abgaswartungen • Service und Reparaturen aller Marken • Gratis Ersatzwagen

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
Einlagerung von Rädern/Pneus möglich.

www.auerhammer.ch A1238019

WITZIG DRUCK AG
8460 Marthalen

Von der **Idee** zur fertigen **Produktion**

Ihr **Partner** für Gestaltung, Konzepte
Drucksachen
Beschriftungen

www.witzigdruck.ch A1238461

Wellness...
...für Ihr Fahrzeug

Carrosserie & Spritzwerk für PW – LKW – CAR –
Autokosmetik – Scheibenreparaturen

- Auto waschen
- Staubsaugen
- Pinselausbesserungen
- Carrosserie auf Rost kontrollieren

Ihr «wellness»-Termin jetzt buchen!
Für nur Fr. **65.-**

carrosserie gehrig GmbH
Schaffhauserstr. 66, 8451 Kleinandelfingen
Tel. 052 301 29 29

www.carrosseriegehrig.ch A1238210

Dachener Rauchfleisch-Spezialitäten
Rubli AG Dachsen

Direktverkauf in unserem Betrieb in Dachsen beim Rheinfluss.

Trockenfleisch-Spezialitäten aus der Region

Rubli AG Dachsen

Traditionelle Produkte aus der Region
Telefon 052 659 64 48
www.rubli-dachsen.ch

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 8.00–12.00 Uhr
13.30–17.30 Uhr

A1238719

SPÄTZLIPFANNE
VIEL MEHR – UND AUCH SPÄTZLI

Frühlingsgrüsse aus dem Weinland

Bärlauchspätzli und anderes mit dem kräftigen Kräutlein. Neu ab 1. April Montag und Dienstag Ruhetag. Ostersonntag geöffnet. Spätzligruss M. Meisterhans

Spätzlipfanne am Marktplatz
Sandra und Marcel Meisterhans
Thurtalstr. 3, 8450 Andelfingen
+41 52 317 12 90
info@spaezzipfanne.ch A1245184